



Oktober 2019

Nigeria: Nahe bei unseren Glaubensgeschwistern

(Open Doors, Kelkheim) – Aisha, eine junge Mutter von drei Söhnen, hatte einen Angriff von Fulani-Hirten auf ihr Dorf im Bundesstaat Kano überlebt. Dabei war ihr Mann Dauda* entführt worden, kam jedoch lebend zu ihr zurück und gemeinsam versuchten die beiden, wieder Frieden zu finden. Aber es war schwierig. Einige Angreifer hatten Aisha Gewalt angetan.

Aishas Mann wusste nach dem Vorfall nicht, wie er seiner Frau helfen könnte, denn sie aß und schlief nicht. Und jedes Mal, wenn sie einen Mann sah, der einem ihrer Vergewaltiger ähnelt (und es sogar sein könnte), kam große Bedrückung und Bitterkeit über sie. Daraufhin lud Open Doors Aisha zu einem Seminar mit Traumaseelsorge ein. So fand sie ihren Seelenfrieden wieder: „Wenn ich nicht teilgenommen hätte, weiß ich nicht, wie mein Leben verlaufen wäre. Aber jetzt, da ich Heilung empfangen habe, bin ich so glücklich.“



Aisha und Dauda vor einigen der Karten, die sie von Christen aus aller Welt bekommen haben

Hilfe von Herzen für zerbrochene Herzen

Open Doors initiierte eine Schreibaktion für Aisha und vor kurzem konnte unsere Mitarbeiterin Hanna* Aisha die zahlreichen Briefe und Karten von Betern aus der ganzen Welt bringen. Aishas Familie ist nach materiellen Maßstäben nicht reich. Ihr Zuhause ist eine einfache Lehmhütte mit wenig Ausstattung, der karge Hof ist

umgeben von einer Lehmmauer. Aber sie ist reich an Gottes Gütern. Als Hanna die Karten und Briefe übergab, erlebte sie die überschwängliche Liebe aller in der Familie, die ganz offensichtlich aus Gottes Liebe in ihren Herzen kommt. „Ich möchte Gott danken“, sagt Aisha. „Ich kann nicht einmal ausdrücken, wie glücklich ich bin. Ich möchte meinen Brüdern und Schwestern ein großes Danke sagen, die sich die Zeit genommen haben, mir zu schreiben. Ich bin so dankbar.“

Was wirklich wichtig ist

Diese unkomplizierte Art, die Christen in Deutschland und weltweit mit unseren verfolgten Brüdern und Schwestern zu verbinden, kostet nicht viel Geld, aber in Bezug auf ihre Wirkung bringt sie unendlichen Segen. Bis Ende November laufen noch [sieben Schreibaktionen](#) für durch sexuelle Gewalt traumatisierte Frauen in Nigeria. Wenn Aisha und andere Christen davon erfahren, dass sie geliebt sind, dass Menschen für sie beten und an sie denken, obwohl sie sie nie getroffen haben, sind sie immer wieder überwältigt.

Wichtig ist, dass wir im Gebet nahe bei unseren verfolgten Glaubensgeschwistern bleiben. Jedes Gebet ist Teil von Gottes Gnadenstrom für sie.

Auf dem aktuellen [Weltverfolgungsindex](#) steht Nigeria auf Platz 12. Die Angriffe auf christliche Gemeinschaften sind zahlreich.

*Name aus Sicherheitsgründen geändert

Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland

HINWEIS: Am 10. November ist **Weltweiter Gebetstag für verfolgte Christen.**

Christen aus aller Welt werden für ihre verfolgten Glaubensgeschwister besonders in Nigeria und China beten. Material für die Gestaltung eines Gottesdienstes können Sie unter 06195 6767-0 und auf unserer [Website](#) bestellen.

xxx

Über Open Doors

Open Doors ist als überkonfessionelles christliches Hilfswerk seit über 60 Jahren in mittlerweile rund 60 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Derzeit leiden mehr als 200 Millionen Christen unter einem hohen Maß an Verfolgung. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in

Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf.

Die Arbeit von Open Doors Deutschland e.V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.